



Protokoll zur Sitzung des Technischen Ausschusses

Sitzungsdatum: 06.02.2025

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:45 Uhr

Ort: Rathaus, Sitzungszimmer (Zimmer 204)

Teilnehmer:

Vorsitzender

Bürgermeister Stefan Feustel

Ausschussmitglieder

Uwe Eißmann, Dietmar Kallweit, Sabine Kallweit, Christian Küttler, stellv. Bürgermeister Toni Reißmann, Ronny Wild

Entschuldigt fehlen:

Matthias Metzging (private Gründe), Danny Schwalbe (gesundheitliche Gründe)

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024 und 09.01.2025
3. Klaron GmbH, Bauantrag zur Errichtung einer Energiespeicheranlage zur Verbesserung der Versorgungssicherheit , Schneeberger Straße im OT Silberstraße, FSt.Nr. 117/6 Gemarkung Silberstraße
4. Jörg Wolfram GmbH, Bauantrag zur Errichtung Lagerraum, Bürocontainer und Überdachung, Bachstr. 3b, FSt.Nr. 50/24 Gemarkung Wilkau
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Informationen des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich des Bürgermeisters sind 7 Mitglieder des Technischen Ausschusses anwesend. Gegen die ordnungsgemäße Ladung sowie die Tagesordnung gibt es keine Einwände. Das Protokoll der Sitzung soll von Frau Kallweit und Herrn Wild unterzeichnet werden.

zu 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024 und 09.01.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 05.12.2024 wird ohne Nachfragen einstimmig bestätigt.

Zum Protokoll der Sitzung vom 09.01.2024 ergänzt der Vorsitzende, dass eine Antwort auf die Anfrage von Herrn Metzger bzgl. der Einfahrt zum Netto-Markt in der nächsten Sitzung des TA erfolgen wird. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Klaron GmbH, Bauantrag zur Errichtung einer Energiespeicheranlage zur Verbesserung der Versorgungssicherheit , Schneeberger Straße im OT Silberstraße, FSt.Nr. 117/6 Gemarkung Silberstraße

Der Antragsteller beabsichtigt, in Wilkau-Haßlau in der Schneeberger Straße auf dem Flurstück 117/6 die Errichtung einer Energiespeicheranlage durchzuführen. Der Vorsitzende empfiehlt den Mitgliedern des TA den Antrag abzulehnen und erläutert die Gründe im Detail.

Auf dem in Rede stehenden Flurstück herrscht aktuell städtebaulicher Missstand. Seit dem Wegzug der Fa. Wilhelm Hubele GmbH sind vor Ort nur noch einzelne Garagen in Nutzung, das restliche Grundstück verwildert zusehends. Es ist davon auszugehen, dass dieser Zustand mit der Errichtung der Energiespeicheranlage anhand der vorliegenden Unterlagen nicht beseitigt wird. Weiterhin muss die Versorgungssicherheit nach aktuellem Kenntnisstand der Verwaltung im OT Silberstraße nicht verbessert werden, da sich unweit auch das Umspannwerk befindet. Nicht zu vergessen sind mögliche Beeinflussungen der Umwelt und des direkten Umfeldes, insbesondere des Pflegeheims und der direkten Anwohner. Der Ortschaftsrat Silberstraße hatte sich in der jüngeren Vergangenheit ausdrücklich gegen ein ähnliches Vorhaben auf der gegenüberliegenden Straßenseite ausgesprochen. Als wichtigstes Argument für die Ablehnung des Bauantrags kann jedoch gesehen werden, dass ein Nahversorger ebenfalls Interesse an dem genannten Flurstück sowie den angrenzenden Flurstücken 116, 117/3 und 117/5 angemeldet hat. Durch dessen Nutzung würden der städtebauliche Missstand beseitigt und die Versorgungslücke im OT Silberstraße geschlossen werden. Nötig würde jedoch seitens der Stadtverwaltung ein entsprechend gültiger Bebauungsplan. Der Vorsitzende betont ausdrücklich, dass die Errichtung einer Energiespeicheranlage auf anderen Flurstücken im Stadtgebiet sinnvoller wäre und nennt bspw. das Gelände der ehemaligen Papierfabrik (Besitz der Deutsche Wasserkraft AG) an der Kirchberger Straße.

Herr Reißmann unterstützt die Meinung der Verwaltung. Er fragt, wer der Veräußerer des Flurstücks 117/6 ist. Der Vorsitzende antwortet, dass dies Nachfolger der Hubele GmbH sind. Das Flurstück würde jedoch nur verpachtet werden.

Herr Eißmann äußert sich ebenso positiv zu den genannten Argumenten. Er möchte wissen, ob bereits Gespräche mit dem Eigentümer in Bezug auf die Errichtung eines Nahversorgungsstandortes stattgefunden haben. Der Vorsitzende bestätigt dies.

Herr Küttler stimmt der Meinung der Verwaltung ebenfalls zu. Er weist vorrangig auf das verbesserte Erscheinungsbild der Fläche hin, insofern ein Nahversorger den Standort nutzen würde.

Frau Frölich, Ortsvorsteherin Silberstraße, zeigt sich über die Ansicht der Verwaltung und den Mitgliedern des TA erleichtert. Die Nutzung des Geländes durch einen Nahversorger wäre für den OT wünschenswert.

Herr Wild fragt, wie sich die Errichtung eines Energiespeichers für die Firma rechnet, wenn vor Ort kein Bedarf besteht. Herr Bigl, FBL 30, erklärt, dass die Netzbetreiber in der Pflicht stehen, Strom aus erneuerbaren Energien vorrangig zu verwerten.

Herr Wild möchte weiterhin wissen, ob der Nahversorger eine Marktanalyse durchgeführt hat. Der Vorsitzende bestätigt dies.

Herr Kallweit erkundigt sich wegen des ggf. notwendigen Bebauungsplanes und verweist darauf, dass der Beschluss eines B-Planes das Flurstück zu einem Spekulationsobjekt macht. Der Vorsitzende meint, dass man mit dem Bebauungsplan die Nutzung des Flurstücks gewissermaßen steuern könnte und die Eigentümer aus der zukünftigen Nutzung so oder so profitieren wollen.

Der Vorsitzende trägt den Beschluss zur Abstimmung vor.

Protokollbeschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Wilkau-Haßlau lehnt den Bauantrag zur „Errichtung einer Energiespeicheranlage zur Verbesserung der Versorgungssicherheit“ auf dem Flurstück 117/6 der Gemarkung Silberstraße gemäß den vorgelegten Unterlagen vom 11.12.2024 ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	-
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	-

zu 4 Jörg Wolfram GmbH, Bauantrag zur Errichtung Lagerraum, Bürocontainer und Überdachung, Bachstr. 3b, FlSt.Nr. 50/24 Gemarkung Wilkau

Der Antragsteller beabsichtigt in Wilkau-Haßlau auf dem Flurstück 50/24 der Gemarkung Wilkau die Errichtung eines Nebengebäudes (Fahrradraum und Lager für Geräte wie Rasentraktor, Multicar mit div. Anbaugeräten) mit Bürocontainer und Überdachung durchzuführen.

Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine grundsätzlichen Bedenken für die Ausführung dieses Bauvorhabens. Negative Auswirkungen auf vorhandene Nutzungsbereiche und nachbarrechtliche Belange sind nicht zu erwarten. Gleichermaßen ist von einem positiven Effekt für die Bewohner des Objektes auszugehen.

Der Vorsitzende trägt den Beschluss zur Abstimmung vor.

Protokollbeschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Wilkau-Haßlau stimmt dem Bauantrag „Errichtung Lagerraum, Bürocontainer und Überdachung“ auf dem Flurstück 50/24 der Gemarkung Wilkau gemäß den vorgelegten Unterlagen vom 06.01.2025 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	-

zu 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Reißmann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Instandsetzung des Florian-Geyer-Wegs und ob eine Anbindung an den Siedlerweg erfolgen wird. Herr Bigl antwortet, dass sich die Baustelle in der Winterpause befindet, eine Fortsetzung soll je nach Witterung ab Mitte Februar erfolgen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Anbindung an den Siedlerweg nicht in der Förderung inbegriffen ist und man dies noch mal im TA besprechen muss.

Herr Wild fragt, ob der Neubau des Gerätehauses Silberstraße im Zeitplan befindet. Dies wird durch den Vorsitzenden bestätigt. Herr Kallweit meint, dass man zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg über vorhandene Fördermittel in Höhe von 15 Mio. EUR für den Landkreis Zwickau gesprochen habe. Dem Vorsitzenden ist diese Summe nicht bekannt, er will sich erkundigen. Selbst wenn es so wäre, würde für den Neubau des Gerätehauses nur ein Festbetrag zur Verfügung stehen.

zu 6 Informationen des Bürgermeisters

- Studie zum Radverkehrskonzept:

Ergänzend sollen Forderungen der Stadt nach Radwegen entlang von Straßen, die nicht in der Straßenbaulast der Stadt liegen, aufgenommen werden. Konkret handelt es sich um das Anlegen von Radwegen entlang der B93 zwischen Zwickau/ Cainsdorf und Wilkau-Haßlau sowie entlang der S277 zwischen Wilkau-Haßlau und Kirchberg/ Cunersdorf.

- Verkaufsbeschlüsse für zwei Baugrundstücke im OT Silberstraße (Schulweg):

Die Verkaufsbeschlüsse werden in der Sitzung des VSA 13.02.2025 vorberaten. Beide Interessenten sind aktuell wohnhaft im Ortsteil. Gutachter- und Vermessungskosten werden auf

den Verkaufspreis umgelegt. Aufgrund von bestehenden Leitungen bleiben Teilflächen in städtischen Besitz erhalten.

- Straßenbeleuchtung:

Für die Ausleuchtung im unteren Bereich der Cainsdorfer Straße wurde ein Angebot vom Kommunalen Zweckverband abgefordert. Beim Übergang WiHa-Dukt/ B93 wird aktuell kein Handlungsbedarf gesehen, da die Beleuchtung ausreichend ist. Es soll noch einmal abgefragt werden, ob die Beleuchtung auf LED umgestellt werden kann. Die Laterne vor der Thomas-Müntzer-Str. 4 wurde nochmals begutachtet. Es besteht kein Handlungsbedarf.

- Hundetoilette B93:

Neben dem Ausgang zur Fußgängerbrücke auf Seite der B 93 wurde eine zusätzliche Hundetoilette installiert.

- Instandsetzung Cainsdorfer Straße:

Die Straße soll durch den Landkreis in 2 Bauabschnitten saniert werden. Der 1. BA erstreckt sich zwischen der Kreuzung Culitzscher Straße (ohne den Kreuzungsbereich) bis zur Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße (inkl. Kreuzungsbereich). Voraussetzung ist die Beteiligung der Stadt (Instandsetzung Gehwege und Bushaltestellen). Seitens der Stadt soll die Borde von der Rudolf-Breitscheid-Str. in die Cainsdorfer Str. zurückgebaut, die Bordsteine ausgetauscht und die Gehwege asphaltiert/ gepflastert werden. Mit der Planung ist die stu GmbH aus Reichenbach beauftragt.

- Instandsetzung Ziegelstraße:

Die Instandsetzung wird über die Straßenbaupauschale finanziert, weshalb die Maßnahme zum Jahresende abgeschlossen sein muss. Es ist ein grundhafter Ausbau unter Beteiligung der Versorger (Wasser, Strom, Internet) mit Austausch der Straßenbeleuchtung vorgesehen. Planerisch wird die Maßnahme ebenfalls von der stu GmbH betreut. Aus Termingründen wird eine Sondersitzung des Stadtrates zur Vergabe der Leistungen am 02.06.2025 notwendig werden, das Submissionsprotokoll soll vorab an die Einladung angehängt werden.

- Wanderweg Lutherhöhe:

Die Autobahn GmbH will die beiden der Stadt gehörenden Flurstücke im Zuge der Sanierung der Autobahn mit nutzen und im Anschluss wiederherstellen. Die zukünftige Nutzung als Wanderweg wird somit gewährleistet. Im Rahmen eines Gestattungsvertrages stimmt die Stadtverwaltung dem zu.

- Friedhofsmauer zwischen Michaelis-Friedhof und Comenius GS:

Die Mauer wurde seitens der Kirche im vergangenen Jahr vom Bewuchs befreit, in der vergangenen Woche wurde auch im Rahmen eines Elterneinsatzes die Schulseite vom Efeu befreit. Dabei wurden massive Schäden insbesondere auch am Fundament der Mauer festgestellt, weshalb durch den Städtischen Bauhof ein Bauzaun aufgestellt wurde und keine Gefahren für die Kinder zu erwarten sind. Die Kirche wurde seitens der Verwaltung um eine Instandsetzung gebeten, da sie der Eigentümer der Mauer ist. Seitens der Stadt kann auch haushälterischen Gründen keine finanzielle Unterstützung erfolgen.

f.d.R.d.A.

Chiara Windisch
Protokollführerin

F e u s t e l
Bürgermeister

Frau Kallweit
Mitglied Technischer Ausschuss

Herr Wild
Mitglied Technischer Ausschuss